

Pressemitteilung

**Deutscher
Gewerkschaftsbund
Bezirk
Berlin-Brandenburg**

Abteilung Presse

DGB und NGG fordern Erhalt des Molkereistandorts Elsterwerda

PM 69/09
17.12.09

G:\Öffentlichkeitsarbeit\Medien-
neu\2009\Elsterwerda Campina.doc

Doro Zinke, stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Berlin-Brandenburg, und die Vorsitzende des Landesbezirks Ost der Gewerkschaft Nahrung, Genuss und Gaststätten (NGG), Petra Schwalbe, haben die Ankündigung des Molkereiunternehmens Royal FrieslandCampina N.V. scharf kritisiert, den Produktionsstandort in Elsterwerda Mitte 2011 zu schließen.

E-Mail:
Dieter.Pienkny@DGB.de

Internet:
www.Berlin-Brandenburg.DGB.de

Dadurch würden die derzeit 351 Beschäftigten ihre Arbeitsplätze verlieren. Insgesamt droht in der Region der Verlust von 1.000 bis 2.000 Arbeitsplätze. Die Ankündigung des Konzerns stehe, so Schwalbe, in einer langen Reihe der Arbeitsplatzvernichtungen in der brandenburgischen Milchwirtschaft. Das Milchwerk in Elsterwerda hat heute rund 280 Arbeitsplätze weniger als noch vor ein paar Jahren. Zudem wurden auch in anderen Brandenburger Unternehmen der Milchwirtschaft in den letzten Jahren über 500 Arbeitsplätze vernichtet.

Zinke begrüßte in diesem Zusammenhang die schnelle Ankündigung der Brandenburger ILB, die Rückforderung von Wirtschaftsfördermitteln in Höhe von 16,5 Mio. € + Zinsen zu prüfen. Nach Auskunft der Bank sei der Anspruch im Fall von Campina bei mindestens vier von sechs Förderfällen gegeben. Vorrangiges Ziel der ILB sei es jedoch, eine Nachfolgelösung zu finden, um die Arbeitsplätze zu erhalten.

Aus Sicht des DGB zeigt dieser Fall einmal mehr, dass die Bindung öffentlicher Förderung an die dauerhafte Schaffung von Arbeitsplätzen verstärkt werden muss. Wenn Unternehmen schon Steuermittel erhalten, sind sie in besonderem Maße verpflichtet, Arbeitsplätze, vor allem Gute Arbeit, zu schaffen. Dieses Bewusstsein fehlt leider oftmals, sowohl bei Unternehmen als auch bei der Politik. Die neue Landesregierung hat die Chance zu beweisen, dass sie es anders und besser macht.



Keithstr. 1 - 3
10787 Berlin

Telefon 030 - 21240-111
Telefax 030 - 21240-114